

No peace, no future!

„Wir müssen üben wie im Ernstfall. Wir müssen üben wie im Krieg... Es zeigt, dass man deutliche Schritte in Richtung Krieg, Kriegstüchtigkeit gemacht hat“¹, so der oberste deutsche Soldat, Generalinspekteur Breuer im Feb. 24 zum NATO-Großmanöver „an der Ostflanke“. Vor allem seit dem russischen Überfall auf die Ukraine kennt die Politik auf allen Seiten nur noch eine Richtung: Aufrüstung, Militarisierung und Konfrontation – ein neuer großer Krieg in Europa wird nicht mehr ausgeschlossen. Ein Überblick:



Militär, Moneten & ein Mantra

Für Aufrüstung und Militarisierung wurde 2023 lt. dem schwedischen Forschungsinstitut SIPRI weltweit mit ca. 2,2 Billionen \$² so viel Geld wie noch nie zuvor verschwendet. Die USA hatten daran einen Anteil von 37%, die NATO-Staaten mit 1,3 Billionen \$ über 50%, China 12% und Russland 4,5%. In Deutschland wurden 2021 noch ca. 53 Milliarden € für's Militär ausgegeben; 2024 sollen es lt. Bundesregierung 90,6 Mrd. werden (inkl. Anteil „Sondervermögen“). Dabei hat Rüstung in der Geschichte der Menschheit noch nie zu mehr Sicherheit, sondern immer nur zu neuen Kriegen, Zerstörung und wirtschaftlichem Ruin geführt!

Reich an Rüstung - arm an Bildung, Gesundheit, Wohnraum...

Während Geld für Rüstung scheinbar unbegrenzt vorhanden ist, fehlt es bei den Ausgaben zugunsten der menschlichen Daseinsvorsorge an allen Ecken. Klimaschutz, Kindergrundsicherung, Armutsbekämpfung sind da nur Beispiele. So verfügen Bürgergeldempfänger z. Zt. über 6,42€ pro Tag für Lebensmittel³; VW-Chef Oliver Blume hat umgerechnet ein Tagesgehalt von über 28.000,-€. Und während gewisse Kräfte die Ausgaben für Soziales kürzen wollen, subventionierte der Staat allein 2023 die DAX-Konzerne trotz Nettoprofiten von 117 Mrd. mit über 10 Mrd. €!

Karriere kontra Kanonenfutter

Derzeit läuft die Bundeswehrkampagne „Mach was wirklich zählt“ wieder auf vollen Touren. Der Grund: Die Bundeswehr braucht dringend mehr Personal für den Kriegsfall. Gelockt wird mit Karriere, Kameradschaft und moderner Technik. Der eigentliche Zweck des Kriegshandwerks wird dabei gerne verdrängt. Die geplante Totalerfassung aller Jugendlichen unter 18 Jahren ist nun der 1. Schritt. Auch wer „kriegstauglich“ gemustert wird, sich aber gegen die Bundeswehr entscheidet, muss aber einkalkulieren, bei Nichterreichen des Personalziels und im „Spannungs- oder Verteidigungs-



1 Konkret 06/2024

2 Frankfurter Rundschau v. 24.04. und 12.07.2024; Factsheet „Rüstung“ 02/2024, IMI-Tübingen

3 Frankfurter Rundschau v. 30.06. und 18.07.2024

gungsfall“ zwangsverpflichtet zu werden.

Daher: **VERWEIGERT den Kriegsdienst jetzt!** Schau auf: www.dfg-vk.de

Capitalism kills climate

Neben Rüstung & Krieg ist die Klimakatastrophe die größte Bedrohung für die Zukunft unseres Planeten. Das 1,5 Grad-Klimaziel von Paris kann aufgrund der Untätigkeit der Politik bereits als gerissen betrachtet werden. Obwohl die Welt auf eine Erhitzung von 2-2,5 Grad zusteuert, investieren 96 % der Öl- & Gaskonzerne, unterstützt von Regierungen und geldgebenden Banken und Versicherungen, viele Milliarden \$ in die Erschließung neuer fossiler Öl- bzw. Gasfelder⁴.

Deutschland ignoriert Umweltstandards und importiert jetzt das besonders schädliche Frackinggas. „Die Zerstörung des Klimas ist ein gutes Geschäft, ein verdammt gutes“ (W. Pomrehn, Geophysiker, Konkret 7/24) – und davon wollen viele Großkonzerne so lange es geht profitieren.

potentiell tödlich: Faschismus, Rassismus, Nationalismus



Lt. UNHCR waren Ende 2023 fast 120

Millionen Menschen auf der Flucht. Die wenigsten davon schaffen es bis in die Wohlstandszentren der für die Klimakatastrophe hauptverantwortlichen, westlichen Industrieländer. Diese rüsten seit Jahren massiv an ihren Außengrenzen auf; mit Militär, Sperranlagen, illegalen Pushbacks. Die fortschreitende Klimakatastrophe droht künftig weite Teile der Welt unbewohnbar zu machen. Insbesondere im Globalen Süden wird dies weitere Millionen Menschen zum

Überleben in die Flucht treiben. Für eine durch die Vielzahl globaler Krisen überforderte Politik sind Migranten und Minderheiten schon immer willkommene Sündenböcke gewesen, um von den eigentlichen Problemen ablenken zu können. Die zunehmende Offenheit eines Teils der Bevölkerung für scheinbar einfache Lösungen rechter „Rattenfänger“ ist Ausdruck dessen. Es ist die kapitalistische Wirtschaftsordnung, die einer solidarischen, klima- und sozialgerechten Welt im Wege steht.

...und eine Quintessenz:

Wer sich nicht für geopolitische Großmachtambitionen, die Profitgier kapitalistischer Konzerne oder zur Aufrechterhaltung unserer „imperialen Lebensweise“ auf die Schlachtbank eines Krieges hergeben mag, sondern „wer die Welt wirklich retten will, diesen kostbaren, einzigartigen, wunderbaren Planeten, der muss den Hass und den Krieg gründlich verlernen. Wir haben nur diese eine Zukunftsoption“. (aus „Vermächtnis einer Pazifisten“, Antje Vollmer 02/2023)

